

Postrider und Hohenzollerngruß

Glänzender Konzertabend zum Abschluss des Jubiläums des Kolping-Spielmansszuges

Oberviechtach. (bgl) Mit einem Festabend feierte der Kolping-Spielmansszug sein 40-jähriges Bestehen. Am Wochenende gab der Jubelverein noch eins drauf und gestaltete mit einem Jubiläumskonzert den krönenden Abschluss. Spielleute aus Unter-, Mittel- und Oberfranken sowie der Oberpfalz halfen mit, dass der Abend zu einem „Knaller“ in der Musikszene wurde.

Eine Intrade von Wolfgang Marcus Kilian war es, mit der die zahlreichen Besucher in der Mehrzweckhalle musikalisch begrüßt wurden. Der Vorsitzende des Spielmansszugs, Tobias Baumer, hieß Bürgermeister Heinz Weigl mit seinen Stadträten, Stadtpfarrer Alfons Kaufmann, den Kreisvorsitzenden des Nordbayerischen Musikbunds (NMBM) Josef Ferstl, Oberstleutnant Christian Nawrat, Altbürgermeister Wilfried Neuber sowie Spielerfreunde aus Nordfriesland und eine Abordnung aus Gerbrunn bei Würzburg willkommen.

„Spitzenorchester“

„Besondere Gäste haben wir uns eingeladen mit dem Nordbayerischen Spielleuteorchester“, so Baumer. Das einzigartige dieses „Spitzenorchesters“ ist die Zusammensetzung aus zwölf verschiedenen in Nordbayern beheimateten Spielmansszügen einschließlich auch der Spielleute aus Oberviechtach. Diese haben sich in einer dreitägigen Vorbereitungsphase in Altglofsheim auf das Konzert eingestellt.

„Wir ziehen über die Straße“, mit diesem Musikstück aus dem 15. Jahrhundert, das der erste Leiter des Stabführerkorps, Günther Katzenber-



Das erste Musikstück beim Konzert mit den verschiedenen Klangbildern, dargeboten vom Stabführerkorps und flankiert von einem Landsknechte-Trupp. Bilder: bgl (2)

ger, für verschiedene Besetzungsformen bearbeitet hatte, eröffnete Stabführer Reinhard Löbl den Reigen der ausgewählten Konzertstücke und der langjährige Stabführer Alois Schneeberger führte mit ausführlichen Erläuterungen der einzelnen Werke durch das Programm. Mit dem nächsten Titel „A New Day“ begrüßte er dessen Komponisten, den Leiter des Spielmansszugs „Grenzfählein“ und Bezirksstabführer des Nordbayerischen Musikbunds, Hermann Dirscherl, aus Furth im Wald.

Mit dem darauffolgenden Stück „Berlin-Fanfare“, bei dem moderne Bläser- und Schlagwerkklänge aufeinander trafen, trat besonders das Fanfarenkorps mit mehr tänzerisch angelegten Abschnitten im Swing-Rhythmus in den Vordergrund. Eine stark rhythmisch betonte Westernparodie folgte mit der Überschrift „The

Postrider“ und die gespannt lauschenden Zuhörer konnten den trabenden Ritt eines Postreiterpferdes im amerikanischen „Wilden Westen“ gut heraushören. Mit einer „Samba für Fanfaren“, komponiert von Georg Voert, verabschiedete sich das vereinigte Spielleutekorps des Nordbayerischen Spielleuteorchesters und der Jubiläums Kolping Spielmansszug.

Aus Nordrhein-Westfalen

Der zweite Teil des Konzertabends wurde eingeleitet mit dem Hohenzollerngruß und wurde bestritten in erster Linie vom Nordbayerischen Spielleute-Orchester, das im Jahr 1982 als Stabführerkorps des NMBM gegründet wurde, berichtete Moderator Alois Schneeberger. Dieser Klangkörper stellt seit 1994 in seinen Konzerten alte und neue Musiken für Spielleute vor. Zur Teilnahme an den

Übungsphasen werden nur qualifizierte Spielleute eingeladen. Als Dirigent leitete der aus Nordrhein-Westfalen angereiste Christoph Ahlemeyer den Auftritt des Spielleute-Orchesters, welches sich zusammensetzte mit Spielleuten aus Gerbrunn, Schwanfeld, Estenfeld, Hofheim, Höchststadt/Aisch, Herzogenaurach, Scheinfeld, Bamberg, Lupburg, Erbsdorf, Grafenwöhr, Nittenau und Oberviechtach.

„Musiker sind bekannt für ihre Geselligkeit, darum enden auch viele Probenwochenenden mit geselligen Abenden“, berichtete Schneeberger weiter. Hierbei sind die stimmungsvollen Akkordeon-Auftritte des Stabführers Reinhard Löbl längst legendär. Aus diesem Grund erarbeitete Hermann Dirscherl eine Komposition für Soloakkordeon und Spielleuteorchester. So entstand das anspruchsvolle Stück mit dem Titel „Tastentrip“. Mit dem nachfolgenden Stück „Music“ bewegten sich die Spielleute in eine neue Musikrichtung, nämlich der Rock- und Popmusik.

Es folgte noch der „Musikexpress“ als eine Komposition für das kombinierte Spielmans- und Fanfarenkorps von Hermann Dirscherl und der schmissige Konzertmarsch aus der Feder des Komponisten Christoph Ahlemeyer, der an diesem Abend sein eigenes Werk selbst dirigieren konnte. Mit einem Gesellschaftstanz aus der Karibik verabschiedeten sich die Musiker, mussten allerdings noch mehrere Zugaben liefern, denn der langanhaltende Beifall mit stehenden Ovationen ließ ihnen dafür keine andere Wahl.



Applaus für die Spieler mit ihren beiden Dirigenten Christoph Ahlemeyer (vorne links) und Reinhard Löbl.

Reparatur-Mechanismen gut pflegen

Ganzheitliche Therapie setzt auf Abwehr des Körpers – Vortrag beim Naturheilverein

Oberviechtach. (weu) „Eure Lebensmittel sollen Heilmittel und eure Heilmittel sollen Lebensmittel sein.“ Diesen Satz von Paracelsus stellte Heilpraktiker Peter Ludwig aus Esarn an den Beginn seines Vortrags „Gesund und fit durch den Winter.“ In einem ganzheitlichen Ansatz erklärte er die Reparatur-Mechanismen, die jeder Körper besitzt.

Der Referent ging auf den Säure-Basen-Haushalt, die gesunde Darmflora, Vitamin-D 3-Mangel, das lymphatische System und die „Lösung des Herzinfarkt-Problems“ ein. Im kleinen Saal des Emil-Kemmer-Hauses zeigte der vor den Mitgliedern des Naturheilvereins mit Vorsitzendem Dr. Siegfried Bücherl alternative Heilmittel auf. Er erklärte, dass man bei einer ganzheitlichen Therapie Körper und Seele nicht trennen kann.

„Unser Körper besitzt eigene Reparaturmechanismen, die wir pflegen und erhalten müssen“, betonte er und nannte Licht, Durchfall, Fieber, Ernährung und Ruhe als die wichtigsten. Man solle nicht unüberlegt zu Antibiotika oder Cortison greifen, da dadurch das so wichtige Immunsystem geschädigt werde. „Nicht die

Bakterien bringen uns um, sondern wir uns selber, wenn das Immunsystem kaputt ist“, lautete sein Fazit.

Neben dem Immunsystem gebe es weitere Faktoren, welche bei der ganzheitlichen Therapie eine Rolle spielen: Lebensweise und Ernährung, Entgiftungsleistung des Körpers, Konstitution und Disposition, seelische und psychische Verfassung, Belastung des Körpers mit Schwermetallen und Umweltgiften, Darmflora. Dem Darm, der ausgeklappt eine Fläche von etwa 500 Quadratmetern einnimmt, widmete der Heilpraktiker, der erst mit 58 Jahren diese Ausbildung absolviert hatte, einen Großteil seines Vortrags. Auf die Warnzeichen des Darms wie Blähungen, Verstopfung, allergische Reaktionen und erhöhtes Infektionsrisiko solle man achten.

Gründe für Störungen des Darms könnten durch Medikamente (Antibiotika), Ernährung (Fertigprodukte, Süßstoffe, Kuhmilch), spätes Essen, zu wenig Bewegung, Umweltgifte (auch Mikrowellen) sowie Stress und psychische Belastung sein. In eindrucksvollen Bildern schilderte er die Heilung von Neurodermitis bei einem Kind: Er hatte empfohlen, Zu-



Der Vorsitzende des Naturheilvereins, Dr. Siegfried Bücherl, bedankte sich bei Heilpraktiker Peter Ludwig für seinen Vortrag „Gesund und fit durch den Winter“. Bild: weu

cker, weißes Mehl, Schweinefleisch und Kuhmilch wegzulassen. „Wasser ist das billigste und wirkungsvollste Arzneimittel“, verkündete er in seinem aufschlussreichen, informativen Vortrag und empfahl drei Liter pro Tag, um Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Arthrosen und Allergien positiv zu beeinflussen.

Bei der Ernährung solle eine Ausgewogenheit von Säuren und Basen angestrebt werden. Der Verzehr von

Fleisch und Wurst, Käse und Erzeugnissen aus weißem Mehl (Säuren) solle zugunsten von Obst und Gemüse (Basen) reduziert werden. Die Bedeutung des Vitamins D 3, das durch Sonneneinwirkung im Körper gebildet wird, war neben der Vorbeugung des Herzinfarkts durch die pflanzliche Substanz „Strophanthin“ ein weiteres Thema. Dr. Bücherl bedankte sich beim Referenten für seine „klaren Worte“ zu den oft ganz einfachen Heilmethoden.

KURZ NOTIERT

Gauversammlung der Schützen

Oberviechtach. (dl) Der Gaugesamtvorstand und die Delegierten der Schützenvereine treffen sich am Freitag um 20 Uhr zur Gauversammlung im Schützenheim in Thanstein. Zusätzlich sind hierzu die Schieß- und Jugendleiter eingeladen.

Fahrt zum Kloster Habsberg

Oberviechtach. (weu) Am Donnerstag, 13. Oktober, unternimmt der Seniorentreff St. Johannes eine Halbtagesfahrt zum Kloster Habsberg. Die Brotzeit wird in Oberleinsiedl eingenommen. Abfahrt 12.30 Uhr beim Pfarrheim Oberviechtach. Wer mitfahren möchte (auch Nichtmitglieder), meldet sich bei Schießl, Telefon 2356 oder Sandhöfner, Telefon 918428 an. Der Fahrpreis beträgt für Nichtmitglieder acht Euro.

Berichte und Neuwahlen

Oberviechtach. (rpK) Die Mitglieder der Franz-Jobst-Hilfe e.V. sind eingeladen, heute an der Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen teilzunehmen. Beginn um 19 Uhr im Emil-Kemmer-Haus.

Meister an der Platte gesucht

Oberviechtach. (ttv) Der Kolping-Tischtennisverein ermittelt am Sonntag die Vereinsmeister bei den Herren und der Jugend. Es werden Einzel und Doppel ausgetragen. Alle Vereinsmitglieder sind dazu geladen. Beginn für die Jugend um 10 Uhr, für die Herren um 13 Uhr. Meldeschluss jeweils eine Viertelstunde vorher.

Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit, sich mit einer Brotzeit zu stärken. Auch für Getränke ist gesorgt. Neben dem offiziellen Turnier haben auch Familienangehörige und die interessierte Bevölkerung, die Möglichkeit an der Ballmaschine zu üben oder die Aktiven anzufeuern. Nähere Infos auf der Vereinshomepage.

POLIZEIBERICHT

Brand in Pullenried: Hinweise an Polizei

Oberviechtach/Pullenried. Am Sonntag war es gegen 12 Uhr zum Brand eines Holzstoßes in der Ortschaft Pullenried gekommen. An einem Waldrand lagerten etwa zehn Kubikmeter Holz, wovon etwa vier Ster angezündet worden waren. Der Schaden wird auf 200 Euro beziffert.

Am gleichen Tag gegen 23.15 Uhr geriet in einem landwirtschaftlichen Anwesen in Pullenried eine Scheune mit Heu und landwirtschaftlichem Gerät in Brand (wir berichteten ausführlich). Das Feuer griff auf das Dach einer benachbarten Schmiedewerkstatt über, die stark in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ersten Schätzungen zufolge beträgt der Sachschaden rund 500 000 Euro.

Nach derzeitiger Ermittlungslage dürfte der Holzstoßbrand auf vorsätzliche Brandstiftung zurückzuführen sein. Im Falle des Scheunenbrandes laufen die Ermittlungen der Kripo auf Hochtoren, die Ursache ist nach wie vor unklar. Vorsätzliche Brandstiftung ist nicht auszuschließen.

Die Kripo Amberg wendet sich deshalb mit einem Zeugenauftrag an die Bevölkerung: Wer kann Hinweise zu den beiden Brandfällen geben, wer hat Verdächtiges beobachtet? Hinweise werden unter der Telefonnummer 09621/8900 erbeten.